



BUND für Umwelt
und Naturschutz Deutschland e.V.
Friends of the Earth Germany

BUND Landesverband M-V e.V.
BUND-Regionalgruppe Schaalsee-Elbe
Der Vorstand

c/o
Dr. Heinz Klöser
Kapellenweg 3
23883 Grambek

Tel. 04542 / 3345

nugrade@gmx.net

www.bund-mv.de/schaalseeregion

Facebook: @BUND.Schaalseeregion
Instagram: BUND.Schaalseeregion

21.10.2023

An die Firma
UKA GmbH
Leibnitzplatz 1
18055 Rostock

Frau Franziska Kunau

kunau@uka-nord.de

Betreff:

Geplante Windenergieanlagen Marsow I

Unser Zeichen Nr. 444-23

Sehr geehrter Frau Kunau,

vielen Dank für die Zusendung der Unterlagen. Da uns diese ohne formales Anschreiben erreicht haben, sind wir uns nicht sicher, ob Sie die richtige Adressatin für unsere Stellungnahme sind. Falls nicht, bitten wir um Weiterleitung an die zuständige Adresse.

Den Unterlagen haben wir entnommen, daß eine Vorprüfung zur Klärung, ob eine UVP erforderlich ist, noch nicht vorgenommen wurde (Unterlage 14.1). Daher können auch wir noch kein abschließendes Urteil abgeben und behalten uns weitere Stellungnahme vor.

Auf der Basis der vorliegenden Unterlagen machen wir jedoch folgende Punkte geltend:

BUND LV
Mecklenburg-
Vorpommern

Wismarsche Str. 152
19053 Schwerin

Spendenkonto:
Sparkasse Mecklenburg-
Schwerin - IBAN:
DE36140520000370033370
BIC:NOLADE21LWL
Verwendungszweck: BUND-
Gruppe Schaalseeregion

Vereinsregister:
Amtsgericht
Schwerin VR739

Der BUND ist ein anerkannter Naturschutzverband nach § 63 Bundesnaturschutzgesetz. Spenden sind steuerabzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse an den BUND sind von der Erbschaftsteuer befreit. Wir informieren Sie gerne.

1. Auswahl der Fläche

Vor dem Hintergrund, daß Mecklenburg-Vorpommern bereits in der Erzeugung Erneuerbarer Energien einen deutlichen Vorsprung vor anderen Bundesländern hat (Zitate 1 und 2) sehen wir die weitere Errichtung von Wind- und Solarparks in Mecklenburg-Vorpommern generell kritisch, da kein wirklicher Bedarf aus Klimaschutz-Gründen in der Region besteht, sondern eher wirtschaftspolitische Gründe im Vordergrund stehen dürften.

2. Auswirkungen auf Natur und Landschaft

Die Rotoren überstreichen mehrere Feldgehölze, die zu den geschützten Biotopen gehören und beeinträchtigen dauerhaft das Landschaftsbild in einer bisher unverbrauchten Region. Aufgrund der Bezeichnung Marsow I ist abzusehen, daß es zu weiteren Planungen kommen wird; dies geht auch aus dem Zuschnitt der Flächen für die avifaunistischen Untersuchungen hervor. Wir kritisieren ausdrücklich, daß die Planungen nicht in einer umfassenden Gesamtplanung vorgestellt wurden, sondern in „leichter verdauliche“ Teile zerteilt worden sind.

Bezüglich der Avifaunistik stellen wir fest, daß sehr wohl der Nachweis erbracht worden ist, daß die Flächen für Vögel als Brutraum (hier vorwiegend die Gehölzstrukturen), aber auch als Jagdraum bedeutsam sind. Insbesondere die festgestellten Flugbewegungen zeigen eindeutig, daß auch die freien Ackerflächen als Beutesuchraum wichtig sind.

Darüber hinaus wurde nachgewiesen, daß Zugvögel die Flächen queren, und daß Kraniche und Wildgänse die Flächen auch als Rast- und Nahrungsraum aufsuchen.

Wie daraus die Schlußfolgerung gezogen werden kann, daß die Ackerflächen eine geringe Bedeutung für die Brutvogelgemeinschaft haben (Unterlage 13.5.2) beziehungsweise nur eine geringe Bedeutung als Rastgebiet für Zug- und Gastvögel hat, erschließt sich uns nicht.

Soweit wir sehen konnten, wurden Fledermäuse überhaupt nicht untersucht, obwohl ihr Vorkommen im Bereich der Gehölzstrukturen und auch der vereinzelter Bauwerke im Gebiet zu erwarten sind, und obwohl Fledermäuse zu den von WEAs besonders betroffenen Organismengruppen gehören. Dies muß nachgebessert werden.

Insgesamt dürfte von den Anlagen eine erhebliche Vergrämungswirkung ausgehen, die überhaupt nicht thematisiert wird. Es steht zu erwarten, daß

daß die Anlagen für Zugvögel und wandernde Fledermausarten ein erhebliches Hindernis darstellen werden. Kleinere Brutvogelarten werden sich möglicherweise arrangieren; ob dies aber für größere Vogelarten zutrifft, sei dahingestellt und muß überprüft werden.

3. Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen

Hierzu können wir uns erst äußern, wenn ein Konzept vorliegt und behalten uns entsprechende Anmerkungen für diesen Zeitpunkt vor.

Für Rücksprachen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

für den Landesverband, i.A.



Dr. Heinz Klöser

Vorsitzender BUND-Regionalgruppe Schaalsee-Elbe

Zitate:

1. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/255168/umfrage/anteil-erneuerbarer-energien-an-der-bruttostromerzeugung-in-den-bundeslaendern/>
2. <https://www.laiv-mv.de/static/LAIV/Statistik/Dateien/Publikationen/E%20IV%20Energie-%20und%20Wasserversorgung/E4331/E4331%202021%2000.pdf>